

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Da werden die Seelen und Großtaten unserer Gefallenen wie himmlische Genien um unsere Nachkommen schweben und sie begeistern und anfeuern zu allem Hohen und Heiligen. O, sie sind ja gar nicht tot unsere Toten, sie leben und wirken fort die unsterblichen Helden vom Schlachtfelde! Sie sind uns näher als je, sie haben nur das Erdhafte, den Staub der Schwachheit abgestreift, um desto glänzender und eindrucksvoller den Geist und die Gesinnung unserer Völker beeinflussen zu können. Die liebevolle göttliche Vorsehung hat ihnen einen höheren Beruf beschieden, der um Blut und Leben nicht zu teuer erkauft ist.

Gewiß, wir alle ringen gleich dem blutschwitzenden Heiland am Delberg im heißen, angsterfüllten Gebete und rufen mit ihm: Vater, wenn es möglich ist, so laß diesen Kelch an mir vorübergehen! Vater im Himmel, wenn es möglich ist, laß ihn wieder wohl erhalten heimkehren meinen Vater, meinen Mann, meinen Sohn, meinen Bruder . . . Aber wir setzen auch, wie Jesus, beherzt hinzu: „Nicht mein Wille geschehe, sondern der Deine.“ Dazu befähigt uns das gläubige Gebet, das uns sagt: Alles, was Gott tut, ist wohlgetan! Wir weisen jeden Gedanken des Mißtrauens, jede Regung des Kleinmutes als gefährliche Versuchung des bösen Feindes entschieden zurück. Der Teufel ist bemüht, in die Segensfaat des Krieges den giftigen Samen der Unzufriedenheit, das Unkraut der Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung zu streuen. Wir dürfen ihn nicht gewähren lassen.

Job hat mehr verloren als wir verlieren können. An einem Tage ward er zum Bettler; an einem Tage sind ihm sämtliche Kinder zugrundegegangen. Und dann kam der Aussatz über ihn und von allen verstoßen, selbst von der eigenen Frau verspottet, sitzt der fromme Dulder auf dem Schutthaufen und — vertraut auf den Herrn. Wenn er der Versuchung des Teufels nachgegeben und sich von Gott losgesagt hätte,